

## FACHKRÄFTE- MANGEL!

Probleme · Chancen · Lösungen



Ein Logo mit Wiedererkennungswert: Alle Artikel aus der neuen TAGEBLATT-Serie zum Thema Fachkräftemangel erscheinen auf den Lokalseiten in diesem Gewand.

Grafik MZS/ Foto stock.adobe.com



# Wie ein Problem die Wirtschaft lähmt

Neue Serie im TAGEBLATT: Der Fachkräftemangel in der Region – Teil 1: Unternehmer und Verbraucher leiden unter der Krise

Von Wolfgang Stephan

LANDKREIS. Fachkräftemangel. Ein Begriff, der mittlerweile Unternehmer und Verbraucher gleichermaßen beschäftigt, denn weil Fachkräfte in vielen Branchen Mangelware sind, stockt die Arbeit vor allem im Mittelstand. Auf Handwerker muss gewartet werden, weil Aufträge mit dem vorhandenen Personal nicht bearbeitet werden können. Umgekehrt ködern Unternehmer neue Mitarbeiter mit Prämien und Dienstwagen. Das Problem zieht sich von den Krankenhäusern über die Pflege bis hin zum Fliesenleger. Für Facharbeiter brechen goldene Zeiten an. Nicht aber für die, die krank sind und Pflege brauchen. Oder einfach nur ihr Bad renovieren wollen.

### Schlaglicht Bauwirtschaft

Der Fachkräftemangel macht vielen Unternehmern zu schaffen. Und es wird noch schlimmer, prophezeite Marcel von der Lieth von der Stader Agentur für Arbeit jüngst bei einer Podiumsdiskussion in der Seminarturnhalle. Der Fachkräftemangel wird aus Sicht der Handelskammern zunehmend zu einem Wachstumshindernis für den Standort Deutschland. Das Basler Forschungsinstitut Prognos geht davon aus, dass bis 2030 in Deutschland drei Millionen Fachkräfte fehlen könnten. Für das Jahr 2040 errechneten die Forscher einen Mangel

„Ich komme gerade aus Polen und habe etliche Bewerbungsgespräche geführt, die vielversprechend sind“, sagt Hans-Albert Kusserow, der sich mit seinem Buxtehuder Unternehmen „kfp-Ingenieure“ als typischer Mittelständler sieht. 20 Bauingenieure und technische Zeichner würde er sofort auch für seine Büros in Hamburg und Braunschweig einstellen – es gibt sie aber nicht. Zwei Headhunter sind seit Jahren für „kfp-Ingenieure“ unterwegs, wer von den Beschäftigten einen neuen Mitarbeiter bringt, bekommt eine Prämie. Hans-Albert Kusserow: „Der Fachkräftemangel ist ein Problem unserer ganzen Branche.“ Die eigenen Auszubildenden könnten den Bedarf in der derzeitigen Hochkonjunkturphase nicht decken. Kusserow würde sofort auch qualifizierte Rentner in Teilzeit einstellen, um den Engpass zu decken.

### Schlaglicht Hochschule

» Im Studiengang Architektur hätten wir die doppelte Anzahl an Studierenden aufnehmen können. «

Dr. Rolf Jäger, Geschäftsführer der Hochschule 21

von 3,3 Millionen Fachkräften. Dieses Fehlen qualifizierter Arbeitskräfte sei ein Kernproblem der deutschen Wirtschaft, das das künftige Wirtschaftswachstum erheblich bremsen könnte.

Der demografische Wandel, die Digitalisierung, der Trend zum Studium, die Bezahlung im Gesundheitswesen und das Abwandern vom Handwerk in die Industrie sind Ursachen dieses Problems. Das auf den Weg gebrachte Eckpunktepapier der Koalition für ein Fachkräfteeinwanderungsgesetz sieht Veränderungen für abgelehnte Asylbewerber vor, deren Abschiebung ausgesetzt ist und für qualifizierte Fachkräfte, die einwandern wollen.

Das TAGEBLATT widmet sich in einer neuen Serie dem Thema Fachkräftemangel und lässt Betroffene zu Wort kommen, es erstellt Analysen und berichtet über gelungene Aktionen, mit denen findige Unternehmer ihre Probleme lösen. Das Thema ist vielschichtig, wie der Überblick zeigt.



» Die Situation ist akzeptabel, aber im Trend eindeutig – wir müssen uns um junge Ärzte bemühen. «

Chefchirurg Dr. Wolfram Körner vom Elbe Klinikum Buxtehude

„Gerade bei jungen Menschen erleben wir in den medizinischen Berufen eine starke Metropolisierung.“ Das heißt: Je weiter der Weg von Hamburg in die Region, desto schwieriger die Bewerberlage.

Der Fachkräftemangel bei Physio- und Ergotherapeuten, Logopäden und Podologen ist möglicherweise noch größer als angenommen, so eine Studie der Hochschule Fresenius. Die Bundesagentur für Arbeit gab Ende 2017 an, dass offene Stellen für Physiotherapeuten 150 Tage unbesetzt bleiben. Die Forscher der Hochschule Fresenius haben nun ermittelt, dass die durchschnittliche Vakanzzeit für alle Therapieberufe bei 250 Tagen liegt. Es fehlen derzeit auf dem deutschen Arbeitsmarkt 440 000 qualifizierte Pflege-Arbeitskräfte. Bis zum Jahr 2035 sind voraussichtlich vier Millionen Menschen in Deutschland auf Pflege angewiesen. Um diesen steigenden Bedarf zu decken, müsste die Anzahl an Pflegefachkräften um 44 Prozent steigen – auf rund eine halbe Million. Das Problem ist nicht neu, aber umso akuter. Der Pflegeberuf ist nicht attraktiv genug – auch finanziell. Unternehmen, wie beispielsweise die K&S Unternehmensgruppe mit ihrer Seniorenre-

sidenz in Buxtehude ködern neue Mitarbeiter unter anderem mit einem Smart als Dienstfahrzeug.

### Schlaglicht Medizin

Junge Ärzte sind gefragt. Knapp zehn Prozent der Hausarztstühle sind in Niedersachsen derzeit nicht besetzt. Der Niedersächsische Landkreistag berichtet, dass sich zahlreiche Kreise aus Sorge um die Entwicklung vor Ort freiwillig engagieren – etwa bei der Wohnungs- oder Haussuche. In den Kliniken sieht es ähnlich aus, auch hier gilt: Auf dem Land wird es schwierig, neue Ärzte zu bekommen. „Die Ausgangslage hat sich völlig verändert“, sagt Chefchirurg Dr. Wolfram Körner vom Elbe Klinikum Buxtehude. Früher habe er sich die Bewerber auswählen können, heute müsste er die jungen Ärzte überzeugen, in seine Klinik zu kommen, nach dem Motto: „Was haben Sie für Argumente, damit ich jeden Tag von Hamburg nach Buxtehude fahre.“ Körner: „Weil wir mit unserer Klinik ein gutes Ranking haben, ist die Situation noch akzeptabel, aber es ist im Trend eindeutig – wir müssen uns um die jungen Ärzte bemühen.“

### Schlaglicht Handwerk

Wochenlange Wartezeiten und gestiegene Preise – wenn überhaupt ein Angebot kommt. Das kennen die Kunden, die derzeit einen Handwerker suchen. Durch die hohe Neigung der Jugendlichen zum Studium und weniger Schulabgänger hat das Handwerk schlicht Nachwuchsprobleme, obwohl längst mehr ausgebildet wird. „Der Fachkräftemangel hemmt unser Wachstum im Handwerk“, sagte der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Hans Peter Wollseifer. „Wir haben volle Auftragsbücher, aber manche Betriebe können inzwischen keine weiteren Aufträge

mehr annehmen, weil ihnen schlicht das Personal fehlt, um diese Aufträge abzuarbeiten.“ Mehr als 40 Prozent der Handwerksbetriebe suchten Fachkräfte sowie Auszubildende. Viele Betriebe gehen neue Wege, wie beispielsweise Bäckermeister Carsten Richter aus Himmelpforten, der gerade eine Auszeichnung für seine Nachwuchsförderung erhalten hat. Drei junge Männer aus Afrika hat er eingestellt. „Die Jungs sind motiviert und wir gehen vernünftig mit ihnen um“, erzählt der Bäckermeister.

### Schlaglicht Industrie

Seit Jahrzehnten klagen die Handwerker, weil ihre besten – und meist im Handwerk ausgebildeten – Fachkräfte zur Industrie abwandern. Airbus, Dow und jetzt Siemens in Cuxhaven zahlen bessere



» Der Fachkräfte- und Nachwuchsmangel hemmt unser Wachstum im Handwerk. «

Präsident des Zentralverbandes Handwerk, Hans Peter Wollseifer

Löhne und bieten oft bessere Arbeitsbedingungen. Dass das auch ein Irrweg sein kann, mussten viele ehemalige Handwerker erfahren, die in den 90er Jahren bei der ersten großen Airbus-Krise ihren Arbeitsplatz verloren hatten – im Handwerk wäre er sicher gewesen.

## Aufruf: Was sind Ihre Erfahrungen mit Fachkräftemangel?

Der Fachkräftemangel beschäftigt die Gesellschaft und ist eine der aktuell größten Herausforderungen für die deutsche Wirtschaft – wenn nicht die größte. Ein Beispiel: Der Fachkräftemangel trifft den Malermeister aus dem Landkreis, weil er kein qualifiziertes Personal findet und sein Auftragsbuch weiter anschwillt.

Der Fachkräftemangel trifft auf der anderen Seite aber immer stärker auch den Verbraucher, der am anderen Ende des Dilemmas steht. Möchte ein Ehepaar die Wände in seinem neu gebauten Haus professionell streichen lassen, kann das heute zur Geduldsfrage werden. Denn: Aufträge werden in vielen Branchen inzwischen mit einem Vorlauf von mehreren Monaten vergeben – und die Preise ziehen an.

Das Beispiel zeigt: Der Fachkräftemangel ist längst nichts Abstraktes mehr, sondern sorgt schon für reichlich Unmut in der Region. Das TAGEBLATT möchte daher wissen: Wen trifft die Krise besonders? Wer trotz dem Fachkräftemangel? Was sind Erfolgsrezepte aus der heimischen Unternehmenswelt? Alle Anregungen und Kritik zum Thema nimmt das TAGEBLATT unter der E-Mail-Adresse [fachkraefte@tageblatt.de](mailto:fachkraefte@tageblatt.de) entgegen.

Am Schluss jedes Serienteils steht eine Zusammenfassung der Probleme oder Lösungsansätze. Am Ende der Serie legt das TAGEBLATT die gesammelten Erkenntnisse der Politik sowie führenden Vertretern aus der Wirtschaft vor.

### Ebbe und Flut Wasserstände an der Elbe

	Wischh.	Grauerort	Cranz
HW I	0.46	1.17	2.00
HW II	13.15	13.47	14.30
NW I	7.33	8.09	9.09
NW II	20.27	21.04	22.07

Quelle: BSH

Nachruf

## Trauer um Horst Niebuhr in Buxtehude

BUXTEHUDE. Viele Jahre lang war Horst Niebuhr Leiter der Buxtehuder Schutzpolizei. Kein gewöhnlicher Polizist und schon gar kein Beamter im klassischen Sinne. Eher einer, der erst seinen Laden in Ordnung hielt und danach auf die Vorschriften blickte, unkonventionell und humorvoll. „Als Schutzmann verschlug es mich 1969 unter die Fittiche des Stader Regierungspräsidenten und nach Buxtehude zur Verwendung als Revierchef und zugleich als ‚Vicequestore‘ im Landkreis Stade“, schreibt Horst Niebuhr in seiner, wie er es nennt, „Selbstilluminat“.

Horst Niebuhr ist ein Original in Buxtehude gewesen: Nach seiner Pensionierung widmete er sich kunstvoll der Literatur, machte bei Lesungen von sich reden und arbeitete als Lektor, Autor und Autorenbetreuer, als Rechercher, als Ghostwriter und als Redenschreiber. Redaktionell nahm Horst Niebuhr Arbeiten auf geistes- und ingenieurwissenschaftlichen Gebieten unter seine Fittiche – Diplomarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften gehörten dazu. Die Sprache war sein Steckenpferd, seine Seite im Internet nannte er „sprachliebe“. Wortgewaltig konnte er rezitieren und fabulieren, gern mit einem Augenzwinkern und gern bei einem Gläschen Wein.

Horst Niebuhr verstarb am 3. Oktober im Alter von 78 Jahren. (ing)

### Tempo-Kontrolle

Mobil kontrolliert wird heute in:

Himmelpforten, Willah. **Sonntag:** Agathenburg, Dollern. Änderungen und weitere Kontrollen möglich.

